

## „Wir werden gebraucht“

Die Bundesregierung hat ein breit gefächertes Konjunkturpaket vorgelegt, aber kommt das in der LandBauTechnik-Branche an? Ein Interview von Gabriele Schulte-Kemper:

**E**in Interview zur Lage der Branche, Bewertung des umfangreichen Konjunkturpakets und ein Blick in die Zukunft – mit Präsident Ulf Kopplin und Vizepräsident Ludger Gude.

**Herr Kopplin, eigentlich lässt sich keine Frage zur Corona-Krise stellen, da die Antwort morgen bereits überholt sein könnte. Unsere Branche, das ganze Land, ja die ganze Welt wird von einem Virus und seinen Folgen „erschüttert“, wie schätzen Sie die Lage für unsere Branche ein?**

**Kopplin:** In der Tat, Corona war und ist in den vergangenen Monaten das vorherrschende Thema. In unserer Branche hat vor allem der Gebrauchtmaschinenhandel gelitten, weil die Grenzen dicht waren und teils noch sind. Ersatzteile wie Maschinen trafen teilweise nur verspätet ein. Hinzu kam im Frühjahr in einigen Regionen eine gewisse Trockenheit. Gepaart mit einer auftretenden Preisunsicherheit für viele Produkte unserer Kunden führte dies bei unserer Kundschaft zu einer Unsicherheit. Die Entschlussfreudigkeit war oft nicht da.

**Zur Unterstützung der Wirtschaft hat die Bundesregierung Anfang Juni ein umfassendes Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket verabschiedet, insgesamt werden 130 Milliarden Euro zur Rettung der Wirtschaft in die Hand genommen. Wie bewerten Sie das Paket?**

**Kopplin:** Zunächst einmal muss gesagt werden, alles ist gut, was in dieser Situation hilft und die Hilfen sind in dem Paket vielfältig verteilt. Auch wenn die Maßnahmen unsere Branche nicht wirklich direkt treffen, nehmen wir das Beispiel Kurzarbeitergeld, das haben nur ganz wenige Betriebe unserer Branche in Anspruch genommen, es ist aber richtig und wichtig, dass diese im Paket so verankert ist.

**Gude:** Das möchte ich gerne unterstreichen. Mit diesem Modell sind wir weltweit führend. Als CLIMMAR-Vertreter unseres Bundesverbands bin ich regelmäßig mit den europäischen Kollegen im Austausch und viele von diesen beneiden uns um unsere hiesige Situation und um das Kraftpaket, das die Bundesregierung geschnürt hat.



Ulf Kopplin, Präsident LandBauTechnik-Bundesverband



Ludger Gude, Vizepräsident LandBauTechnik Bundesverband

**Ein wesentlicher und die gesamte Wirtschaft tangierender Eckpunkt des Pakets, ist die Senkung der Mehrwertsteuer, wie stehen Sie dazu?**

**Kopplin:** Man wird sehen, ob dieses zu einem erhöhten Konsumverhalten führt. In vielen Bereichen ist die Mehrwertsteuer ja ein „durchlaufender Posten“, interessant wird es da nur im Privatkundengeschäft.

**Gude:** Das ist sicher ein positiver Schritt, der viele überrascht hat. Man darf dabei aber auch nicht vergessen, was für einen organisatorischen Aufwand das für manchen Betrieb nach sich zieht. Und das vor allem mit dem Wissen, dass die Systeme zum Ende des Jahres wieder umgestellt werden müssen.

**Herr Gude, im „Kraftpaket“ ist auch ein Investitionsförderprogramm für die Stallwirtschaft verabschiedet, ein wichtiger Punkt für die Innenwirtschaft, um die Förderung gelten zu machen müssen jedoch differenzierte Mindestanforderungen an die jeweiligen Tierhaltungen als verlässliche Grundlage geltend, wird das Geld hier also überhaupt ankommen?**

**Gude:** Das Wichtigste ist zunächst, dass die Landwirte eine Sicherheit und nachhaltige Verbindlichkeit bekommen. Dazu sind zunächst die Richtlinien für den Stallausbau zu klären und zu definieren und zwar langfristig. Nur, wenn die Landwirte an dieser Stelle Planungssicherheit erhalten, werden sie auch investieren und von dem Förderprogramm profitieren.

**Die Bundesregierung hat die Herausforderungen des Klimawandels erkannt und auch die Trockenheit in ihrem Paket thematisiert. Im Bereich der Forstwirtschaft soll es daher Unterstützungen geben, auch von Investitionen in moderne Betriebsmaschinen und -geräte. Ist das weit genug gedacht?**

**Gude:** Das ist absolut positiv. Viele Landwirte sind auch in der Forstwirtschaft tätig. Das Geld wird letztlich bei uns in der Branche investiert. Ob es ausreicht, das kann ich nicht beantworten, aber es ist ein wichtiges Signal auch zum Schutz unserer Wälder.

**Das Thema 5G ist schon lange ein Thema auf unserer Agenda, glauben Sie, dass nun endlich Fahrt in Sache kommt?**

**Kopplin:** Wenn durch die Corona-Krise in diesem Bereich nun endlich etwas passieren sollte, dann wäre das wirklich etwas Positives, was wir der Krise abgewinnen könnten. Der Wirtschaftsstandort Deutschland hinkt in Sachen Internetausbau seit Jahren hinterher. Der digitale Ausbau ist längst überfällig. Ich hoffe inständig, dass es nun voran geht.

**Gude:** Stabile und schnelle Internetverbindungen sind zwingend notwendig für den ländlichen Raum. In kaum einer anderen Branche hat die Digitalisierung bereits in einem solchen Umfang Einzug erhalten, wie in unserer. Nun müssen auch die entsprechenden Parameter dafür geschaffen werden, diese digitalen Anwendungen vollumfänglich nutzen zu können.

**Der Lernerfolg von Auszubildenden soll auch in der Pandemie nicht gefährdet werden. KMU, die ihr Ausbildungsplatzangebot 2020 im Vergleich zu den drei Vorjahren nicht verringern, erhalten für jeden neu geschlossenen Ausbildungsvertrag eine einmalige Prämie in Höhe von 2.000 Euro, die nach Ende der Probezeit ausbezahlt wird. Solche Unternehmen, die das Angebot sogar erhöhen, erhalten für die zusätzlichen Ausbildungsverträge 3.000 Euro. Genügen diese Maßnahmen, um die Ausbildungs- und Fachkräftesituation abzusichern?**

**Kopplin:** Ich denke, das ist ein gutes Signal, trifft die KMU und ist daher positiv zu werten.

Wir brauchen Nachwuchskräfte, um damit die Fachkräfte von morgen für unsere Betriebe sichern zu können. Unsere Branche hat als vor- und nachgelagerter Bereich der Landwirtschaft einmal mehr gezeigt, wie relevant sie in Krisenzeiten ist. Wir brauchen gute und motivierte Auszubildene, um die Zukunft zu sichern.

**Gude:** Schade ist nur, dass die Prämie nur für Betriebe mit weniger als 250 Mitarbeitern gilt. Hier hätte es eine grundsätzliche Regelung für Ausbildungsbetriebe geben sollen.

#### **Welche konkreten Hilfestellungen vermischen Sie in dem Konjunkturpaket?**

**Gude:** Ich denke, dass Paket ist sehr umfassend und hoffentlich kein bürokratisches Monster. Zudem unterstützen die Bundesländer ja zusätzlich mit weiteren Hilfspaketen. Ob und wie schnell sich unsere Volkswirtschaft erholt, werden die nächsten Monate zeigen.

**Kopplin:** Ja, aber unsere Branche ist in vielen Bereichen nicht berücksichtigt, allerdings muss man auch dazu sagen, es geht unserer Branche im Vergleich zu vielen anderen wirklich gut. Denken Sie nur in diesen Zeiten an Messebauer, Caterer oder Veranstalter. Mit einem Blick auf diese Branchen sind wir noch „gut davongekommen“, möchte ich mal sagen. Wir haben gezeigt, dass wir Krisensicher sind. Unsere Kunden müssen produzieren, um die Menschheit am Leben zu halten, und nur mit funktionstüchtigen Maschinen können Sie das. Wir werden als Land- und Baumaschinenmechaniker gebraucht.

#### **Haben Sie diesen Spirit auch in Ihrem Unternehmen wahrgenommen, Herr Kopplin?**

**Kopplin:** Ja, ganz bestimmt! Wir sind ja schnell ins Schichtsystem gewechselt und nicht, weil ich das den Mädels und Jungs auf doktriniert habe, sondern weil sie selbst gesagt haben:

Unsere Kunden brauchen uns jetzt. Wir müssen für unsere Kunden da sein.

#### **Wie sieht die nahe Zukunft für unsere Branche aus?**

**Kopplin:** Ich blicke weitestgehend optimistisch in die Zukunft, aber dieses Jahr wird uns stellenweise noch hart treffen. Daher möchte ich als Präsident des LandBauTechnik-Bundesverbands noch einmal an die Hersteller und auch Banken herantreten und um flexible Unterstützung bitten. Ganz konkret zum Beispiel im Bereich der Lagerfinanzierung. Wir brauchen hier starke Partner an unserer Seite, da der Maschinenabsatz in diesem Jahr schwierig ist und viele Maschinen bei den Händlern am Lager verbleiben werden. Um getreu unserem Motto auch in Zukunft „Auf der Erfolgsspur“ zu bleiben, braucht es daher jetzt die entsprechenden Hilfen. ■

## Jetzt noch Azubis gewinnen und dem Fachkräftemangel entgegenwirken!

Nur noch wenige Woche, dann beginnt das neue Ausbildungsjahr. Durch die Corona-Krise werden dabei Betriebe nicht selten vor neue Herausforderungen gestellt. Aber es gibt auch Chancen, die sich nun für Ausbildungsbetriebe auftun. Denn Ausbildungsbetriebe werden durch das Anfang Juni vorgelegte Konjunkturpaket der Bundesregierung finanziell gestützt. So ist eine Ausbildungsprämie von 2.000 bis 3.000 Euro für jeden bestehenden Auszubildenden bzw. für jeden neuen Ausbildungsplatz im Gespräch (Entschlüsse wird das Kabinett in der kommenden Woche präsentieren), um die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe zu fördern. Aber wie ist die Ausgangslage und Situation in diesem Jahre zu bewerten? „Wir haben jetzt die Möglichkeit, noch etwas zu tun und zukünftige Fachkräfte zu gewinnen“, appelliert Leo Thiesgen, Bundesinnsungsmeister des LandBauTechnik-Bundesverbands an alle Ausbildungsbetriebe. Der Fachkräftemangel ist in unserer Branche ein zunehmend existentielles Thema. Eine attraktive und solide Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechaniker anzubieten, ist eine Antwort darauf. Viele Jugendliche sind zurzeit noch auf der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz. „Zweifels ohne, stellt sich in diesem Jahr eine neue, im Vergleich zum Vorjahr, ganz andere Situation dar, von der unsere Branche aber profitieren kann“, sagt Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer. Nun



**Leo Thiesgen, Bundesinnsungsmeister beim Land-BauTechnik-Bundesverband**

können noch geeignete Mitarbeiter für die Branche gefunden und gebunden werden, durch einen Beruf mit Zukunft. „Gerade in der Corona Krise hat sich gezeigt, dass unser Handwerk unverzichtbar für systemrelevante Bereiche wie die Land- und Forstwirtschaft ist“, führt Dr. Oelck aus.

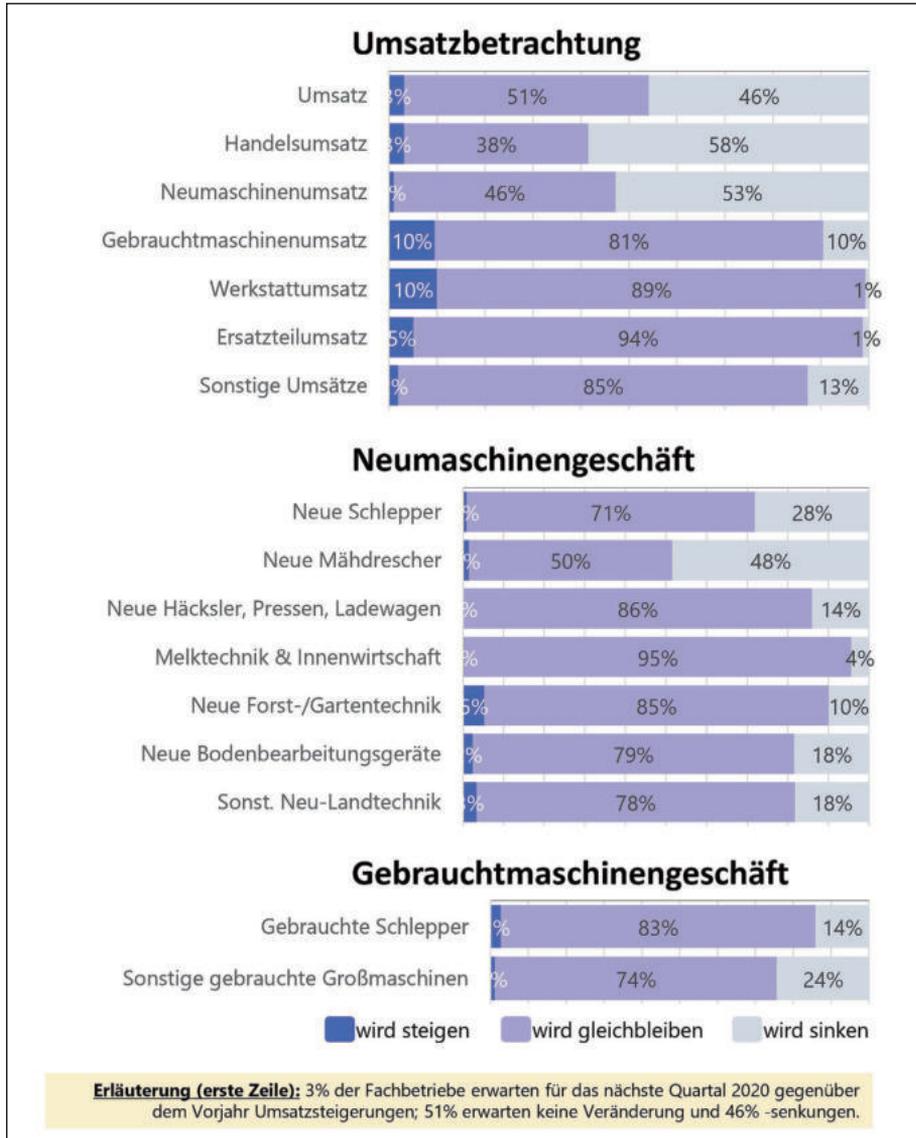
Der LandBauTechnik-Bundesverband setzt sich mit der Kampagne Starke Typen seit mehr als zehn Jahren für die Werbung des Berufs der Land- und Baumaschinenmechanikers ein. „Im vergangenen Jahr ist aus dem Slogan „Gemeinsam auf der Erfolgsspur“ ein Credo geworden, dass die

gesamte Branche, mit den Herstellern sowie Handel und Handwerk, umspannt und aktiv gelebt wird“, resümiert Leo Thiesgen. Aktuell wurden neue Anzeigenvorlagen entwickelt, mit denen Betriebe – samt Einbindung ihres persönlichen Logos – für freie Ausbildungsplätze werben können. Abrufbar sind diese unter [www.landbau-technik.de](http://www.landbau-technik.de)

Der Erfolg der Kampagne ist spürbar. Gegen den demografischen Trend im Handel und Handwerk insgesamt ist zudem in der LandBauTechnik-Branche die Zahl der Auszubildenden in 2019 um deutliche 3,02 Prozent gestiegen, zum Jahresende waren 7.816 angehende Land- und Baumaschinenmechaniker in die Lehrrollen bei den Handwerkskammern eingetragen. „Jetzt gilt es, diesen Trend fortzuführen und uns als Branche gemeinsam zukunftsweisend aufzustellen“, sagt Thiesgen, „unser Ausbildungsberuf bietet nicht nur vielfältige Karrierechancen – wie den geprüften Servicetechniker und den Meister – sondern auch einen Beruf, mit Perspektive.“

Jetzt noch Jugendlichen eine berufliche Perspektive für das kommende Ausbildungsjahr zu bieten und diese für die Branche und unsere Betriebe zu gewinnen, ist das Gebot der Stunde. „Wir können damit einen starken Impuls setzen und einmal mehr zeigen, dass unsere Branche vor allem eines verbindet: eine starke Gemeinschaft“, sagt Dr. Michael Oelck. ■

## Branchenkonjunktur LandBauTechnik im Frühjahr 2020 trotz Corona ordentlich

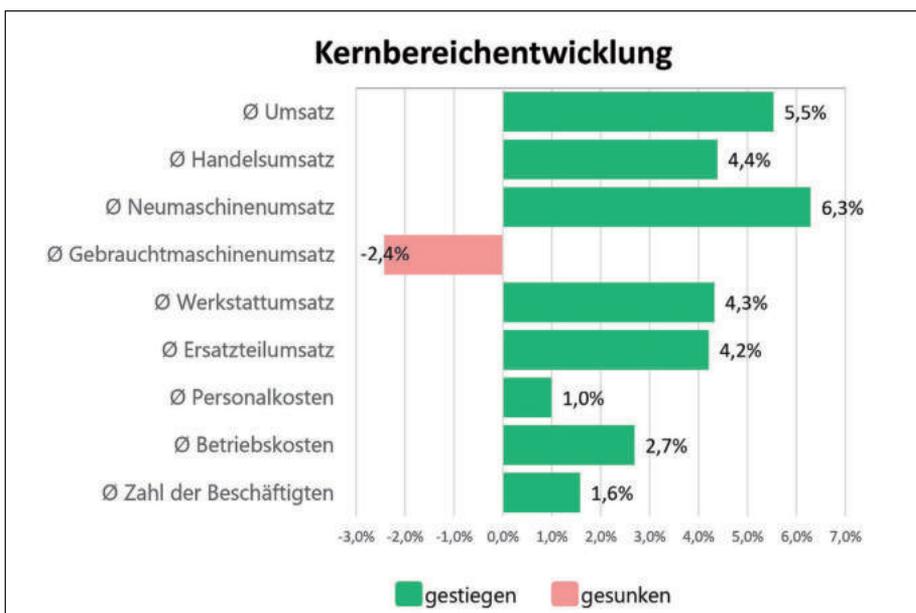


Die Branchenkonjunktur Land- & Bau- maschinen wies im Frühjahrsquartal I/2020 – also nur knapp von Corona „erwisch“ – noch ein deutliches Plus aus: Die rund 5.000 Fachbetriebe für Land- & Bau- maschinen sowie Motorgeräte-Handel und -Handwerk in Deutschland vermeldeten für das erste Quartal 2020 einen Umsatzzuwachs von im Durchschnitt +5,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Haupt-Zuwachsträger war eindeutig das Neumaschinengeschäft mit +6,3 Prozent, demgegenüber schwach war einzig das Gebrauchtmaschinengeschäft (-2,4 Prozent), der Werkstattumsatz konnte mit +4,3 Prozent wieder deutlich zulegen, das Ersatzteilgeschäft in ähnlichen Größenordnungen (+4,2 Prozent). Selbst Personal (+1,0 Prozent) und Betriebskosten (+2,7 Prozent) stiegen moderat. Alles in allem ein schönes Quartal, könnte man meinen... Wenn da nicht der lange Schatten der Corona-Krise wäre, der sich deutlich negativ auf die Umsatzerwartungen der Branchen auswirkt: Die Erwartungslage in Handel und Handwerk an die kommenden Quartale ist gehemmt: Jeweils fast die Hälfte der Fachbetriebe erwarten Stagnation oder rückläufige Umsätze, Plus-Erwartungen sind die Ausnahme.

### Starke Typen-Masken jetzt im Shop erhältlich



Die neuen Behelfsmasken im Starken Typen-Design sind nun im Online-Shop des LandBauTechnik-Bundesverbands erhältlich. Das Team der Werkstatt live 2019 wurde bereits mit den neuen Behelfsmasken ausgestattet. Die Masken gibt es in zwei Größen (M und L). Für weitere Fragen steht Johanna Bacchiocchi unter johanna.bacchiocchi@landbautechnik.de gerne zur Verfügung.



## Neuer Kooperationspartner: Nevonex



**Nevonex ist neuer Kooperationspartner im LandBauTechnik-Bundesverband und hat für das innovative und nutzerfreundliche Plattformkonzept den letztjährigen Agritechnica Innovation Award in Silber erhalten.**

Die Vernetzung und Automatisierung von Geräten und Arbeitsabläufen ermöglicht effizientere Prozesse in der Landwirtschaft. Ein hohes Gut in Zeiten immer knapper werdender Gewinnmargen der Landwirtschaft, wodurch eine hohe Effizienz bei der Bewirtschaftung der Anbauflächen wichtiger denn je ist. Gefragt sind daher moderne IT-Lösungen, die Landwirte durch die Automatisierung und Vernetzung von Geräten und Arbeitsabläufen dabei unterstützen, Zeit und Kosten einzusparen, ihre Erträge zu steigern und Umweltressourcen zu schonen. Ein Beispiel, wie die Pflanzenschutzmittel-Ausbringung mit Nevonex aussehen könnte: Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erfordert höchste Präzision, dazu ist eine genaue Einstellung der Maschinen nötig. Hier kann Nevonex unterstützen, da die Ein-

stellungen unter Berücksichtigung von Umgebungsbedingungen stets angepasst werden. Hier kommen beispielsweise Feuchtigkeits-, Temperatur- und Lichtsensoren ins Spiel. Mit Nevonex können die Daten des Sensors in Echtzeit verarbeitet werden und die Ausbringungsmenge direkt verändert und gegebenenfalls optimiert werden.

„Mit Nevonex powered by Bosch bieten wir einen umfassenden Digitalisierungsansatz für die Landwirtschaft. Das smarte Ökosystem ist als herstellerunabhängige und offene Plattform konzipiert, auf der Anbieter von Agrartechnik, Betriebsmitteln oder Dienstleistungen ihre Services anbieten können“, erklärt Andrew Allen, verantwortlich für den Bereich Commercial Vehicles and Offroad, Robert Bosch GmbH.

Aktuell entwickeln acht aktive Partner unter anderem Funktionen und Tools zur Vernetzung und Automatisierung von Geräten und Arbeitsabläufen im Ökosystem Nevonex. Für das nutzerfreundliche Plattformkonzept haben sie gemeinsam mit Bosch den letztjährigen Agritechnica Innovation Award in Silber erhalten. „Die acht aktuellen Partner sind erst der Anfang, in den nächsten Monaten werden weitere Unternehmen hinzukommen und das Serviceangebot von Nevonex sukzessive ergänzen“, so Andrew Allen.

Nevonex stellt dabei die technische Infrastruktur für die Services zur Verfügung und koordiniert das Partnernetzwerk. Damit ist sichergestellt, dass die Services der verschiedenen Unternehmen kompatibel sind. Die Partner entwickeln Applikationssoftware, sogenannte Features, die dann direkt auf den Nevonex-fähigen Landmaschinen ausgeführt werden. Die Integration des Nevonex-Steuergeräts in die Elektronikarchitektur des Arbeitsgeräts ermöglicht aktive Eingriffe in die Funktionen der Maschine und somit das Automatisieren von Arbeitsabläufen und deren Dokumentation. Eine Vernetzung der an der Landmaschine vorhandenen oder nachgerüsteten Sensoren schafft weitere Effizienzpotenziale, beispielsweise durch eine optimierte Ausbringung von Saatgut, Dünge- oder Pflanzenschutzmitteln. Auch eine zeitsparende, direkte Datenübertragung in das Farm Management System des Landwirts ist realisierbar.

Nevonex powered by Bosch wird 2021 zunächst in ausgewählten Regionen in Europa angeboten. „Wir freuen uns, dass wir Nevonex als innovatives Unternehmen nun in den Reihen unserer Kooperationspartner begrüßen dürfen“, sagt Dr. Michael Oelck. ■

## Zufriedenheitsumfrage für Motorgeräte

Es gibt tatsächlich kaum ein besseres Werkzeug für den Fachhandel, seine Meinung ungefiltert und direkt an den Hersteller zu adressieren, als die bekannte Zufriedenheitsumfrage“, sagt Ulrich Beckschulte, Geschäftsführer vom LandBauTechnik-Bundesverband und der BuFa-MOT. Seit über zehn Jahren gehört dieses – gegenüber der Landtechnik organisatorisch wie inhaltlich deutlich einfacher gehandhabtes – Werkzeug zum festen Bestandteil des Verbandsprogramms der BuFa-MOT, ist Basis für verbandliche Herstellergespräche, kann auch bei der Dis-



kussion und Forderungen an Fabrikatsvertreter dienlich sein.

Ab sofort startet daher die neue Umfrage. „Hier können alle Fachbetriebe teilnehmen, die Motorgeräte in ihrem Sortiment führen“, so Beckschulte. Im nur einseitigen Fragenkatalog sind für bis zu

sechs Fabrikate zu 34 Fragen Schulnoten von 1 („sehr gut“) bis 6 („ungenügend“) zu vergeben. „Wichtig ist, dass Sie die Fragen fair und ehrlich beantworten“, ergänzt Beckschulte. Die Umfrage ist freiwillig, sie dauert zwischen zehn und dreißig Minuten; die Auswertung bleibt anonym; alle Teilnehmer erhalten kostenlos Auswertungen für ihr Fabrikat. Sie läuft lange, damit man seine Meinung auch ändern kann, zunächst bis Ende Oktober. Weitere Informationen und den Link zur Umfrage finden Sie auf: [www.bufamot.de](http://www.bufamot.de) ■

Landtechnik-Kleinanzeige ab 0 Euro!  
Nutzen Sie die beliebte Online-Print-Kombination für Ihren Verkaufserfolg in agrartechnik



**Roto Grind 1090 Standard ASR:** Roto Grind Strohmühle, mahlen von Rund-Quarderballen oder loses Material, trockener Mist, stationär oder als Einstreumaschine. 40-6[...], Preis auf Anfrage  
Tel. +49 (0) 9871 657404 [tbqf.de/1696145](http://tbqf.de/1696145)



**Manitou MSI 30 D 2012, 2812, ZHY, A: D, ASWh, ASWv, AUF: VK, H: 2380, BERh: Luft, BERv: Luft, FH: 1600, GL: 1200, HEIZ, MT: TRIP, S.[...], 26.180 € (22.000 € zzgl. 19% MwSt)**  
Tel. +49 (0) 8221 3698990 [tbqf.de/6823702](http://tbqf.de/6823702)



**John Deere 6115 R 5/2014, 4950, 115 PS, ATR: A, AHV: auto., ASW, BC, EHR, FAK, FL, FAB: H340, FH, gVA, G: 40, KL: Klima, KRG, LFS, PT[...], 49.385 € (41.500 € zzgl. 19% MwSt)**  
Tel. +49 (0) 40 607736441 [tbqf.de/6878464](http://tbqf.de/6878464)



**John Deere 7230 R 9/2012, 5350, 250 PS, 92.000 € (77.311 € zzgl. 19% MwSt)**  
Tel. +49 (0) 8709 9286008 [tbqf.de/6775387](http://tbqf.de/6775387)

### So gelangen Sie zum Inserat:

QF-Nummer in die technikboerse-Suche eingeben oder die Adresse unter dem Inserat aufrufen.  
z.B. <http://tbqf.de/1234567>

tbQF-



**Dr. Martin Wesenberg (Geschäftsführer BLU), Viktoria Heppin, Johannes Reisinger (Geschäftsführer RRR Stahl- und Gewerbebau GmbH), Torsten Arning, Volker Ens, Andrea van Eijden, Klaus Pentzlin (Präsident BLU), Joachim Heller, Rainer Strompen, Dr. Hartmut Matthes (Geschäftsführer BLU) (v.l.)**

BLU Bundesverband Lohnunternehmen e.V.

## Bau der neuen Geschäftsstelle in Wunstorf macht Fortschritte

Der BLU Bundesverband Lohnunternehmen e.V. hat den Grundstein für den Neubau der Geschäftsstelle in Wunstorf gelegt. Präsident Klaus Pentzlin und Geschäftsführer Dr. Hartmut Matthes führten die Zeremonie am Donnerstag, den 25.06.2020 auf dem Baugelände an der Portlandstraße durch. „Nun nehmen die monatelangen Planungen langsam Form an und die Bauarbeiten liegen damit voll im Plan“, kommentiert Dr. Matthes freudig.

Ein wichtiger Teil der Zeremonie ist die sogenannte Zeitkapsel, die im symbolischen Grundstein versenkt wurde. „Die Landwirtschaftsbranche befindet sich im stetigen Wandel. Wir als Lohnunternehmer gestalten diesen Wandel wegweisend mit. Dabei verändern wir uns selbst“, erläutert Klaus Pentzlin. „Wir werden in der Zukunft anders arbeiten und anders zusammenarbeiten. Wir geben unseren Beschäftigten mehr Freiraum. Wir fördern ihre Selbstorganisation und übergreifende Zusammenarbeit. Dafür richten wir ihre Arbeitsplätze optimal ein“, ergänzt Dr. Matthes. Das zweistöckige Gebäude wird einen geräumigen Sitzungsraum für die Fachausschusstreffen und Präsidiumssitzungen und Platz für

die derzeit 18 Mitarbeiter und -innen der Geschäftsstelle bieten.

Die gesamte Fertigstellung des Gebäudes ist für das Frühjahr 2021 geplant. „Wir hoffen, dass wir spätestens zum Einzug unsere große Feier mit vielen Gästen nachholen können“, erwartet Dr. Hartmut Matthes zuversichtlich, „welche dann der Relevanz des neuen Standortes für unseren Verband angemessen ist.“



**Versenkung der Zeitkapsel unter einer Betonschicht.**